



**Story des Jahres**

Cham und WWZ – gemeinsam nachhaltig  
Seite 8

**Massgeschneidert**

Stabile Netze für morgen  
Seite 24

**Im Scheinwerfer**

Oberirdisches «Denkmal»  
von Circulago  
Seite 18

# KONTEXT

DAS MAGAZIN VON WWZ

2024

# Da für Sie

## Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

# 299,4

CHF Mio.



## Wärme-/Kälteversorgung

# +32,9 %

kWh Absatz

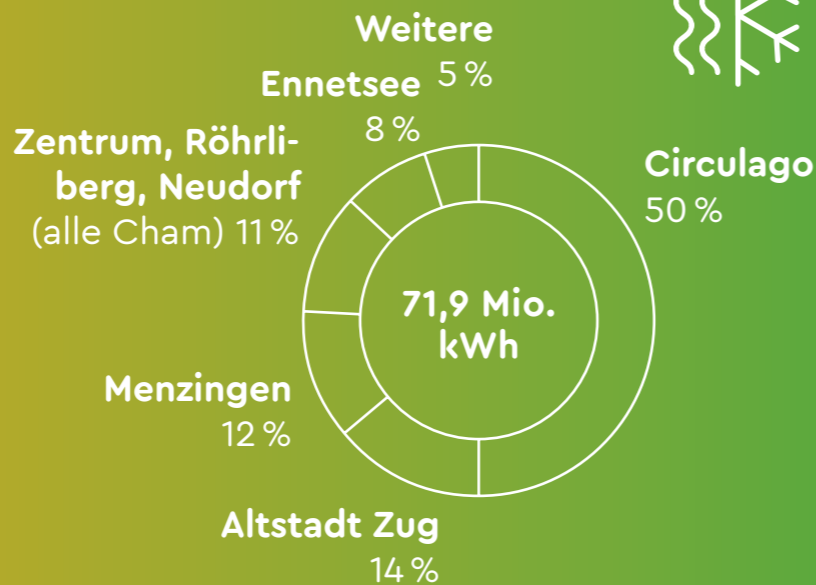
(von 54,1 auf 71,9 Mio. kWh)

# +15,3 %

Kundenanschlüsse

(von 426 auf 491)

# 10'659 T CO<sub>2</sub>

CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch Wärmeverbunde

## Photovoltaikanlagen



# +31,4 %

WWZ-Anlagen und private REV/ZEV  
(von 2'198 auf 2'888)

## Elektroladestationen



# +30,4 %

von WWZ betriebene Ladepunkte  
(von 2'223 auf 2'898)

# Für heute, morgen und kommende Generationen

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Die Nachfrage und das Interesse für nachhaltige Energielösungen sind gross. Erfreulich ist, dass wir mit unseren grossen Fernwärmeprojekten planmässig vorankommen. Im Sommer 2024 hat die Energiezentrale Unterfeld ihren Betrieb aufgenommen. Diese deckt 50 Prozent des Versorgungsgebiets von Circulago mit erneuerbarer Wärme- und Kälteenergie ab.



**«Wir engagieren uns für eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Versorgung für unsere Kundinnen und Kunden.»**

WWZ plant Strom-, Gas- und Wassernetze für die Zukunft. Mit Leistungsszenarien werden die künftigen Anforderungen an die Stromnetze prognostiziert. Durch die Dekarbonisierung des Energiesektors nehmen die Lasten im Stromnetz in den nächsten Jahren erheblich zu.

Telekomnetze werden künftig mit FTTH-Technologie, Fiber to the Home, bis in die Wohnungen der Kundinnen und Kunden gebaut. WWZ-Kundinnen und -Kunden profitieren bereits heute von der schnellen und fortschrittlichen Glasfaser-Technologie.

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir ermöglichen unseren über 100'000 Kundinnen und Kunden Zugang zu innovativen und erneuerbaren Produkten und Dienstleistungen. Damit leistet WWZ einen grossen Beitrag zur Dekarbonisierung im Wirtschaftsraum Zug. Lesen Sie mehr dazu in unserem neuen Nachhaltigkeitsbericht.

Das Wichtigste für uns bleibt die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Für sie engagieren wir uns und stellen eine zuverlässige Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikation zu bezahlbaren Preisen sicher.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

**Andreas Ronchetti Salomon**  
CEO



## Impressum

**Herausgeberin**  
 WWZ AG  
 Chollerstrasse 24  
 6301 Zug  
 wwz.ch  
**Konzept/Redaktion**  
 Judith Aklin  
**Design/Realisation**  
 Hilda Ltd.  
 Sennweidstrasse 35  
 6312 Steinhausen  
**Fotos**  
 Andreas Busslinger, Pascal Berger,  
 Thomas Gretener, Stiftung St. Martin  
**Druck**  
 Multicolor Print AG  
 Sihlbruggstrasse 105a  
 6341 Baar  
 multicolorprint.ch

**Titelseite:**  
 Heinz Lauper, Leiter Netzwirtschaft bei WWZ.

**Seite 4:**  
 Auf dem Dach des Unterwerks Herti wird auch mit  
 Sonnenenergie Strom produziert.

**Bildnachweis:** Sämtliche Bilder in dieser Ausgabe,  
 die keinen spezifischen Bildnachweis enthalten,  
 sind urheberrechtlich geschützt und wurden der  
 WWZ Energie AG zur Verfügung gestellt.

## INHALTSVERZEICHNIS

# Aus der Welt von WWZ

### DAS WAR

# 20 24

### Highlights

Wir bauen am Fortschritt – von der  
 Energiezentrale Steinhausen bis zu  
 einem Glasfasernetz

6

### STORY DES JAHRES



### Abwärme für eine ganze Region

Wie im Ennetsee  
 umweltfreundlich  
 geheizt wird

8

### DAS DING



### Der Hydrant

In Wohngebieten steht alle  
 100 bis 150 Meter ein Hydrant

11

### AUF SIE ZÄHLEN WIR



### Teamplayer mit Hand und Herz

Stabsübergabe im Bereich Netze  
 und welche Herausforderungen  
 es zu meistern gilt

12

### WWZ-GESICHTER



Gemeinsam im Einsatz  
 für eine nachhaltige  
 Energiezukunft

14

### IM SCHEINWERFER



### Oberirdisches «Denkmal» von Circulago

Zwischen Zug und Baar, umgeben  
 von Natur, steht die  
 Energiezentrale Unterfeld

18

### NACHHALTIGKEITSKOMPASS

### Für heute, morgen und künftige Generationen

WWZ setzt sich für eine nachhaltige  
 Zukunft ein – eine Übersicht  
 der Engagements 2024

20

### MASSGESCHNEIDERT



### Stabile Netze für morgen

WWZ plant Strom-, Gas- und  
 Wassernetze für die Zukunft

24

### VERNETZT IN DER REGION

### Gigaspeed mit Glasfaser

WWZ-Kundinnen und -Kunden  
 profitieren bereits von der  
 fortschrittlichen Technologie

26

### INNOVATIONSWELT



### Fünf Fragen an unseren CFO

Mit WWZ als Marktführerin  
 der Region Zug an der  
 Energiezukunft teilhaben

28

### AUSGEZÄHLT

Spannende Zahlen  
 und Fakten  
 zum Abschluss

30

# Highlights

## Weitere Etappe für den Wärmeverbund Ennetsee



Vorbereitungsarbeiten für die Verlegung der Fernwärmeleitungen in Holzhäusern.

Am 7. Oktober 2024 startete mit dem Abschnitt Holzhäusern eine weitere Etappe der Transportleitung von Rotkreuz bis nach Cham. Diese führt ab der Blegibrücke Rotkreuz über die Holzhäuserstrasse bis zur Hofmattstrasse.

## Fernwärme für Steinhausen



WWZ realisiert in Steinhausen einen weiteren Wärmeverbund.

Mit dem Spatenstich in der Sennweid sind die Bauarbeiten für die Energiezentrale gestartet. Sie ist das Herzstück des Wärmeverbunds, der zukünftig viele vorgesehene Quartiere der Gemeinde etappenweise mit erneuerbarer Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser versorgt.

## Reinigung Wasserreservoir Talacher



Während das Wasser abgelassen ist, wird eine der beiden Kammern gereinigt.

Alle zwei Jahre werden die beiden Trinkwasserkammern im Reservoir Talacher nacheinander entleert, gereinigt und kontrolliert. Dieses Jahr haben uns Medienschafter begleitet. Rund acht Millionen Liter sind im grössten Reservoir des Kantons Zug gespeichert.

## WWZ und künstliche Intelligenz (KI)



WWZ-Mitarbeitende lernen im gemeinsamen Austausch über KI-Tools.

2024 haben sich 38 Mitarbeitende von unterschiedlichen Abteilungen mit künstlicher Intelligenz befasst und Erfahrungen gesammelt. Im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt GenAI haben sie verschiedene KI-Programme ausprobiert und geprüft, ob diese für WWZ interessant sind.

## Neues von der Linie-e



Kleinwasserkraftwerk Untermühle in Cham: Seit über 100 Jahren Wasserkraft aus der Lorze.

Linie-e ist eine Organisation, die sich seit Jahren für eine nachhaltige Energiezukunft engagiert. WWZ hat entschieden, die Führungen mit der Linie-e weiterzuführen. Die Führungen im Holzwärmeverbund Menzingen, im Kleinwasserkraftwerk Cham und für die Trinkwasserversorgung Zug erhielten einen «frischen Anstrich».

## Übernahme Telekomgeschäft von databaar



Rund 50 interne und externe Mitarbeitende haben an der technisch anspruchsvollen Systemumstellung mitgearbeitet.

WWZ hat ab dem Frühling 2024 an 46 Migrationstagen 3'920 Privat- und Businesskunden von databaar erfolgreich zu WWZ Telekom migriert. Das bestehende Glasfaser-Koax-Netz (HFC) wird in ein noch schnelleres FTTH-Netz umgebaut.

## ZUGWEST zu Besuch



WWZ-Mitarbeiter erklärt, wie Wärme durch verschiedene Quellen entsteht.

Als Mitglied von ZUGWEST war WWZ im November Gastgeberin des SPOTLIGHT-Events. Die Mitglieder der Wirtschaftsorganisation hatten die Möglichkeit, sich über Fernwärme als nachhaltige Heizlösung zu informieren.

## Neuer Chief Financial Officer



Der neue CFO hat langjährige Erfahrung als Führungskraft und Finanzspezialist.

Im März 2024 ist Philipp Holenstein zur WWZ-Geschäftsleitung gestossen. Er folgt als CFO auf Andreas Ronchetti Salomon, der seit August 2023 als CEO wirkt.

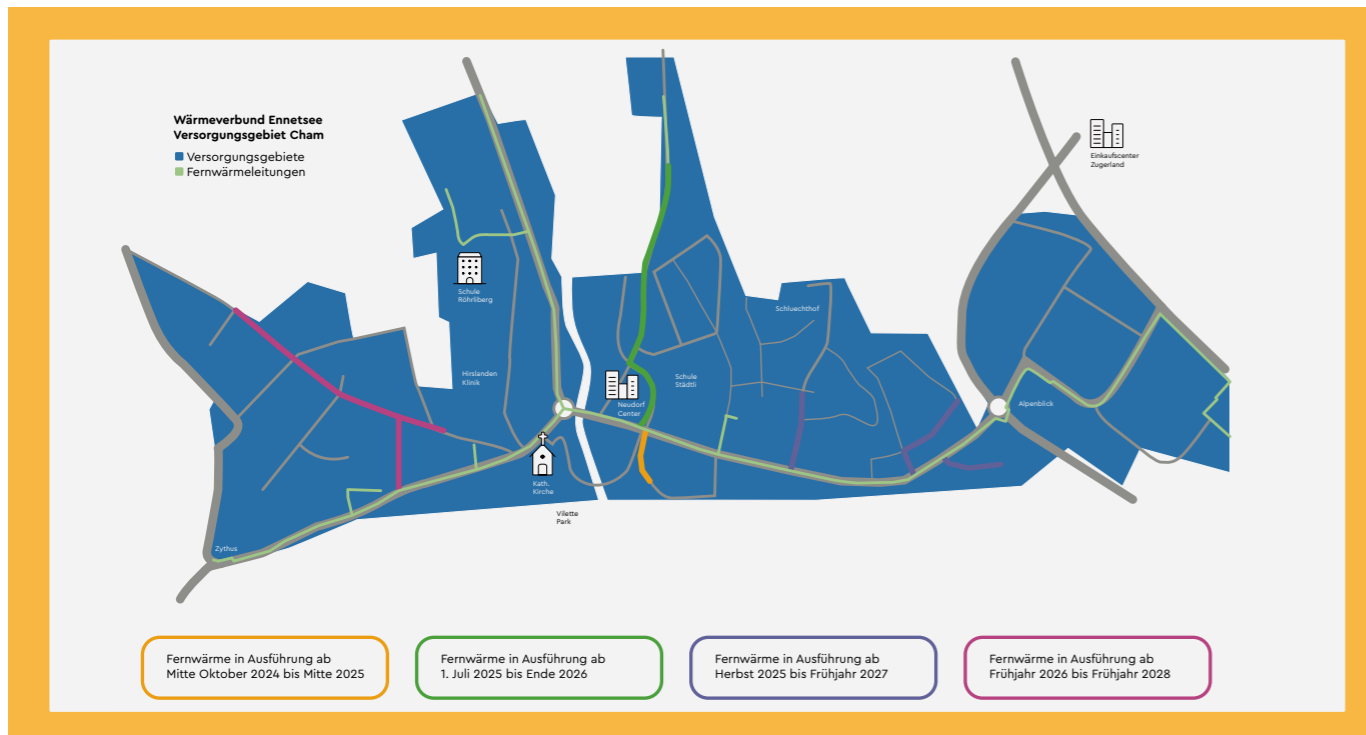
# Cham und WWZ – gemeinsam nachhaltig

**Das Fernwärme-Grossprojekt von WWZ kommt planmässig voran. 2026 wird der Abschnitt «Zythus» mit Fernwärme versorgt. Die ersten Etappen in Cham sowie für Verteilnetze in Huob sind im Bau.**

Die Bauarbeiten für das Grossprojekt von WWZ kommen wie geplant voran. Bagger fahren auf, graben ihre Schaufeln in die Erde und ebnen den Weg für die Fernwärmeleitungen. In Cham ist viel los; es entstehen zahlreiche neue Wohn- und Arbeitsquartiere. Während fünf bis sieben Jahren wird das Fernwärmenetz in Cham ausgebaut. Bis 2031 sind die Hauptleitungen des Wärmeverbunds Ennetsee fertiggestellt und Rotkreuz, Holzhäusern, Bösch, Hüenberg See, Cham und die Städler Allmend mit Fernwärme versorgt. Durch die nachhaltige Wärmeversorgung reduziert WWZ die CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 15'000 Tonnen – alleine durch den Wärmeverbund Ennetsee.

## Mehr Grünflächen und weniger Autos

Bis es so weit ist, vergehen nebst der Zeit für die Arbeiten auf den Baustellen intensive Jahre mit Planen, Koordinieren, Diskutieren und dem Finden von Kompromissen. Der Fernwärmeausbau ist besonders in Cham anspruchsvoll. Drin Alaj, Gemeinderat von Cham, erklärt: «Die Bevölkerung hat im November 2024 zugestimmt, das Zentrum neu zu gestalten, und damit das letzte Puzzleteil für ein autoarmes Cham gesetzt. Die Strassenräume im Zentrum werden ab 2027 umgestaltet, sodass mehr Raum für Begegnung und Lust zum Verweilen entsteht.» Bei Projekten in dieser Dimension ist es massgeblich, dass WWZ sich eng mit



«Der Wärmeverbund ist für die energie- und klimapolitischen Ziele des ganzen Kantons bedeutsam.»

Marcel Fähndrich  
Leiter Energie,  
Mitglied der Geschäftsleitung

«Ich freue mich über diesen grossen Schritt in eine nachhaltige Zukunft.»

Drin Alaj  
Gemeinderat von Cham



Video «Kundenstory Hüenberg See»

Marcel Fähndrich und Drin Alaj diskutieren im Park Villette in Cham. Durch den engen und partnerschaftlichen Austausch können Synergien genutzt werden.

der Gemeinde Cham abstimmt und die Bautätigkeiten gut koordiniert sind.

### Synergien zwischen Cham und WWZ

Zusätzlich komplex wird die Planung und Realisierung des Fernwärmeausbaus, wenn z. B. bestehende Strom- und Wasserleitungen in die Jahre gekommen sind, so wie es in Cham der Fall war. Dann ist es sinnvoll, wenn die Bauarbeiten koordiniert werden, damit Böden nicht mehrmals geöffnet werden. «Weil wir uns weit voraus mit einer rollenden Planung gut abgestimmt haben, konnten wir Synergien nutzen und hatten dadurch weniger Verkehrsbehinderungen und letztlich tiefere Kosten. Durch den engen Austausch war es möglich, Lösungen zu finden, die für beide stimmen», fasst Drin Alaj zusammen.

### Wärmeverbund für Steinhausen

WWZ treibt die Erschliessung mit Fernwärme in Cham voran. Cham wird von Perlen über das Zythus und zugleich über den Alpenblick mit dem Wärmeverbund Steinhausen erschlossen und zusammengeführt. So ist Cham komplett mit Abwärme aus Perlen versorgt. Die Bauarbeiten starten an mehreren Stellen gleichzeitig. Das Ziel ist, mit möglichst wenig Einschränkungen zügig voranzukommen.

### Nachhaltige Energielösungen sind gefragt

Die Nachfrage und das Interesse für nachhaltige Energielösungen, so wie mit dem Wärmeverbund Ennetsee, sind gross. Erfreulich ist, dass WWZ bis Ende 2024 bereits zahlreiche Objekte vertraglich in Rotkreuz, Hüenberg und Cham abgeschlossen hat. Man spürt das Bedürfnis, dass unsere Kundinnen und Kunden bei der Energieversorgung nicht mehr vom Ausland abhängig sein möchten und dass sie vermehrt auf nachhaltige Lösungen sensibilisiert sind.

## DREI FRAGEN AN



Drin Alaj ist seit 2019 Gemeinderat von Cham und Mitglied des Zuger Kantonsrats. Eine vorausschauende, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung, die den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung gerecht wird, ist ihm wichtig.

### Welche Bedeutung hat der Wärmeverbund Ennetsee für die Gemeinde Cham?

Eine grosse Bedeutung, weil der Wärmeverbund eine fortschrittliche Lösung für nachhaltige Energie bietet. Mit dieser Lösung ist es möglich, fossile Heizsysteme zu ersetzen und die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu unterstützen. Das Projekt stärkt unsere Klimastrategie und bringt der Bevölkerung langfristige Vorteile, insbesondere im Hinblick auf Umweltschutz und Energieeffizienz.

### Sind Sie zufrieden mit unserer Zusammenarbeit?

Ja, die Zusammenarbeit ist äusserst positiv. Die kurzen Kommunikationswege und der pragmatische Ansatz ermöglichen eine effiziente und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Beide Seiten ziehen am selben Strang, um Synergien zu nutzen und die besten Ergebnisse für die Gemeinde und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu erzielen.

### Worauf freuen Sie sich im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund?

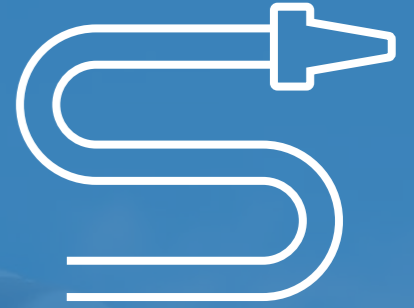
Ich freue mich besonders darauf, dass die Bauarbeiten bald abgeschlossen sind und damit mehr Ruhe ins Dorf zurückkehrt. Am meisten freut mich jedoch, dass die Chamer Bevölkerung künftig von nachhaltiger und moderner Fernwärme profitiert. Das ist ein grosser Schritt zu einer umweltfreundlichen und lebenswerten Zukunft für Cham.

Bildquelle: Pascal Berger



## DAS DING

### Der Hydrant



Einen Hydranten, altgriechisch für «Wasser», nutzen Wasserversorger wie WWZ, um Wasser aus einem Wasserverteilungssystem zu entnehmen. Die Feuerwehr nutzt Hydranten für Löschwasser, den öffentlichen und privaten Institutionen dienen sie für die Reinigung und den Unterhalt. Zudem kommen diese bei der Wartung von Rohrleitungen oder falls ein Leitungsabschnitt ausfällt als Notverbindung zum Einsatz. In Wohngebieten steht alle 100 bis 150 Meter ein Hydrant.

Bildlegende: Jederzeit bereit, im Notfall lebensrettendes Wasser bereitzustellen.

# Teamplayer mit Hand und Herz

**Bruno Schwegler hat als Mitglied der Geschäftsleitung die Geschicke des Geschäftsbereichs Netze geleitet. Er ist 2001 zu WWZ gekommen, nachdem sein früherer Arbeitgeber, das EW Hochdorf, ins Zuger Versorgungsunternehmen integriert wurde. Der Elektroingenieur erzählt im Interview über die Anfänge bei WWZ, die Herausforderungen, die seinen Nachfolger erwarten, und was ihm für die Zukunft von WWZ am Herzen liegt.**

**Bruno Schwegler, was erlebt man in über 24 Jahren bei WWZ? Welches Ereignis hat Sie besonders geprägt?**

Das war im Herbst 2022, als ein Teil des Trinkwassers in unserem Versorgungsgebiet verunreinigt war. Einerseits waren wir in einer Krisensituation und andererseits hat es uns als WWZ-Familie zusammengescheitert. Es hat mich beeindruckt, wie wir über alle Bereiche zusammengearbeitet und uns gegenseitig unterstützt haben. Eine Krise meistert man vor allem als Team. Auch die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Ämtern und den Medien hat reibungslos funktioniert.

**Ende Mai 2026 werden Sie pensioniert. Was packen Sie die nächsten Monate noch an?**

Mit der Zunahme erneuerbarer Energiequellen steigt die Belastung des Stromnetzes, weil überschüssiger Strom in unser Netz zurückfließt. Derzeit arbeiten wir intensiv an der Zielnetzplanung, damit wir eine stabile Stromversorgung auch in Zukunft gewährleisten können. Zudem habe ich die Gelegenheit, mich in «visionäre» Projekte hineinzuversetzen, z. B. in fortschrittliche

Energieformen wie Wasserstoff oder Methanol.

**Sie sind im Geschäftsbereich Netze auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich. Was tun Sie, um in Ihrem Versorgungsgebiet weiterhin einwandfreies Trinkwasser anzubieten?**

Das ist tatsächlich herausfordernd. Genügend und qualitativ einwandfreies Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn zu haben, ist ein Privileg, das wir meistens als selbstverständlich ansehen. Wasser ist

das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Wenn es um die Versorgungssicherheit von Wasser geht, sind wir im engen Austausch mit anderen Wasserversorgern, Gemeinden und Kantonen.

**Digitalisierung ist in aller Munde. Ist das für den Betrieb und die Planung der Netze auch relevant?**

Und wie! Digitalisierte Prozesse machen unsere Arbeit effizienter als bis anhin. Ein technisches Asset-Management für die Netzinfrastruktur ermöglicht uns, künftig Investitionen optimal zu steuern, indem wir z. B. Netzinvestitionen simulieren und Szenarien erarbeiten.

**Rund 140 Fachpersonen arbeiten für WWZ in der Netz-Sparte. Wie sind Sie personell aufgestellt?**

Wir spüren den Fachkräftemangel über alle Abteilungen. Zudem werden bei uns rund ein Drittel der Mitarbeitenden in den nächsten zehn Jahren pensioniert.



**«Ich erkläre den Mitarbeitenden vor allem die Vorteile und Chancen während Veränderungen. Die gibt es immer.»**

**Bruno Schwegler**  
Leiter Netzbetrieb a. i.

In unserer Sparte verändern sich die Aufgaben und Anforderungen schnell. Wir sind gefordert, zukünftig die Organisation entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

**Ihre Mitarbeitenden sagen, dass Sie einerseits analytisch, aber vor allem auch ein Herzensmensch sind. Wie führen Sie?**

Ich bin sicher weder Monarch noch Diktator. Ich führe «respektvoll und im konstruktiven Dialog». Das ist einer unserer fünf Führungssätze, die wir 2024 gemeinsam erarbeitet und definiert haben. Ich bin ein Teammensch. Wichtige Entscheidungen treffe ich gemeinsam mit dem Führungsteam.

**Ende 2024 sind Sie aus der Geschäftsleitung von WWZ zurückgetreten. Bis zu Ihrer Pensionierung im nächsten Frühsommer führen Sie Ihren Nachfolger ein. Haben Sie diesen «Schritt zurück» geplant?**

Ja, für mich war es immer klar, dass ich nicht als Bereichsleiter pensioniert werde. Es war und ist mir ein grosses Anliegen, dass ich diese Aufgabe und Herausforderungen frühzeitig einer Nachfolgerin, einem Nachfolger übergeben kann. Ich arbeite nach wie vor mit viel Herzblut für WWZ und freue mich sehr, dass wir mit Philippe Gattiker einen sehr qualifizierten Nachfolger engagiert haben.



**«Ich bin ein WWZ'ler mit Herzblut.»**  
**Philippe Gattiker**  
Leiter Netze

Philippe Gattiker (45) ist Elektroingenieur FH und arbeitet seit 2007 für WWZ. Seit Anfang Jahr verantwortet er als Mitglied der Geschäftsleitung die Netz-Sparte.

**Wer sind Sie?**

Ich bin WWZ'ler mit Herzblut, habe Wurzeln im Stromnetz und schon einiges erlebt wie z. B. die Umsetzung eines Stromnetzprojektes oder die Sanierung eines Wasserkraftwerks. Ich kommuniziere offen und schätze eine empathische Zusammenarbeit. Energie tanke ich beim Sport in der Natur, am liebsten mit meiner Familie.

**Was gefällt Ihnen bei WWZ?**

Für WWZ zu arbeiten ist für mich sinnstiftend; wir versorgen die Bevölkerung mit Energie, Wasser und Telekomdienstleistungen. Ich schätze die Aufgabenvielfalt und die Zusammenarbeit mit motivierten Mitarbeitenden.

**Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das?**

Ein Adler: schwerelos gleiten, den Überblick behalten und dann kluge Entscheidungen treffen.

## WWZ-Team



**537**

**Mitarbeitende**  
(+ 22 gegenüber Vorjahr)



**4**

**Lernende**  
Mediamatik  
Netzelektrik  
Logistik



**129**

**Teilzeitmitarbeitende**  
(+ 40 gegenüber Vorjahr)



**112**

**Mitarbeiterinnen**  
(+ 20 gegenüber Vorjahr)



«Mir macht es Freude, Kundinnen und Kunden zu unterstützen und technische Herausforderungen zu meistern.»

**Nicolas Urwyler**  
Junior 2nd Level Supporter  
bei WWZ seit 2023

Ich arbeite seit 2022 bei WWZ und bin seit einem Jahr im 2nd Level Support, einer Position, die mich sofort angesprochen hat. Ich liebe es, Menschen zu unterstützen, und interessiere mich für Technik und ICT. Es begeistert mich, täglich für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein und ihre Anliegen zu lösen. Ihr positives Feedback motiviert mich, mein Bestes zu geben.

#### **Ständige Weiterbildung**

2024 war ein herausforderndes Jahr, in dem ich meine Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Wir haben die Kundinnen und Kunden von databaar erfolgreich integriert. Da machte ich wertvolle Erfahrungen. Gleichzeitig habe ich eine Weiterbildung in ICT und für Netzwerksupport erfolgreich abgeschlossen. Diese Lernbereitschaft unterstützt mich dabei, in dieser schnelllebigen Branche auf dem neusten Stand zu bleiben.

#### **Arbeitsplatz und Teamgeist**

Bei WWZ schätze ich die grosszügigen Benefits und den modernen Arbeitsplatz; das fördert die gute Zusammenarbeit. Es ist inspirierend, mit engagierten Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten, die bereit sind, voneinander zu lernen.

#### **Erfolgreiche Zusammenarbeit**

Ich freue mich, an interessanten Projekten zu arbeiten und neue Herausforderungen zu meistern. Die Unterstützung meiner Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen ist unbezahlbar. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Kundinnen und Kunden von WWZ professionell betreut werden. Ich bin stolz, Teil eines Unternehmens zu sein, das exzellenten Kundenservice bietet und persönliche sowie berufliche Entwicklung fördert.

# Vier Talente, eine Vision



«Projektleitung ist für mich Leidenschaft – ich bringe Herz und Seele in die Projekte.»

**Isabelle Walder**  
WWZ-Projektleiterin Anlagenbau  
seit 2021

Meine Entscheidung, auf die Möglichkeit zu verzichten, Mitinhaberin eines Ingenieurbüros zu werden, traf ich aus dem Wunsch heraus, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Besonders faszinierend finde ich das Versorgungsgebiet von WWZ, das einige technische Herausforderungen wie Gewässerschutz zonen und anspruchsvolle Böden mit sich bringt – eine interessante Aufgabe für eine Bauingenieurin.

#### **Umgang mit Herausforderungen**

Bei WWZ erlebe ich, wie neue Standards und Erwartungen sowohl von Behörden als auch von Anwohnenden entstehen. Baustellen bringen Unangenehmes wie Lärm und Staub und ich nehme die Kritik ernst, um fokussiert zu bleiben. Der Schlüssel liegt für mich im respektvollen Dialog mit den Menschen, die wir versorgen.

#### **Teamarbeit und Klimaschutz**

Die unvorhergesehenen Ereignisse im Pikett sind für mich besonders interessant. Ich geniesse die Zusammenarbeit mit Monteuren, die mir wertvolles Wissen vermitteln. Ein Highlight meiner Tätigkeit ist die Fernwärmerohrbrücke über die Autobahn A4, in die ich meine Erfahrung einbringen kann.

Ich schätze die offene Kultur bei WWZ und die Zusammenarbeit in meinem Team. Gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen aus dem Wärmeverbund Ennetsee setzen wir uns für Projekte ein, die einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das motiviert mich, jeden Tag mein Bestes zu geben.



# Vielfalt und Leidenschaft bei WWZ



«Wasser hat mich schon immer fasziniert.»

**René Meier**  
WWZ-Brunnenmeister  
seit 1998

Seit dem 1. April 1998 bin ich Brunnenmeister. Mein Ziel ist es, die wertvolle Ressource Wasser nicht nur zu fördern, sondern auch zu bewahren. Mit der Pensionierung im Frühling 2026 blicke ich dankbar auf die Jahre zurück, in denen ich mich für das Quellwasser eingesetzt habe, das 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr und oft schon über 100 Jahre fließt.

### Leben für das Wasser

Ein Höhepunkt war die Fertigstellung der Brunnenstufe M im Lorzentobel. Dieses Projekt zeigt neben den technischen Fortschritten auch unser Engagement für die nachhaltige Nutzung und Pflege unserer Wasserressourcen. Es ist eine Freude zu erleben, wie unser Team im Lorzentobel zusammenarbeitet, um gemeinsam unsere Aufgaben zu meistern.

### Vertrauen und Selbstständigkeit

Was ich an der Arbeit bei WWZ besonders schätze, ist das Vertrauen, das mir in meiner Rolle als Brunnenmeister geschenkt wird. Diese Wertschätzung motiviert mich, jeden Tag mein Bestes zu geben. Die Selbstständigkeit, die ich in meiner Arbeit erlebe, ermöglicht es mir, meine Entscheidungen zu treffen und meine Leidenschaft für das Wasser voll auszuleben. Wasser ist für mich mehr als eine Ressource – es ist Teil meines Lebens. Ich freue mich darauf, weiterhin einen wichtigen Beitrag zu seiner Pflege und Bewahrung zu leisten.



«Nachhaltigkeit ist für mich innerste Überzeugung.»

**Nicole Vogler**  
Senior Managerin  
Nachhaltigkeit und ESG

Seit Dezember 2023 bin ich als Senior Managerin für Nachhaltigkeit und ESG (Umwelt, Soziales, verantwortungsvolle Unternehmensführung) bei WWZ tätig. Diese Position ermöglicht es mir, aktiv an einer zukunftsfähigen Energieversorgung zu arbeiten und massgeblich Veränderungen voranzutreiben. Der Gedanke, dass meine Arbeit nachhaltige Impulse setzt, die über den Arbeitsalltag hinausgehen, inspiriert mich. Es gibt viele kreative Lösungen, die es zu entdecken gilt.

### Jeder Beitrag zählt

Jedes Mal, wenn ich eine Person dazu anregen kann, sich für nachhaltiges Verhalten zu interessieren oder Veränderungen anzustossen, betrachte ich dies als Erfolg. Ich bin überzeugt, dass wirtschaftliche Stabilität nur bestehen kann, wenn Unternehmen verantwortungsvoll mit Ressourcen und Umwelt umgehen.

Bei WWZ haben wir «Nachhaltigkeit» als eigene Funktion etabliert und das ESG-Programm kontinuierlich ausgebaut. Wir haben unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erstmals gemessen und eine Nachhaltigkeitsagenda für 2025 aufgestellt. Darauf bin ich stolz.

### Ein inspirierendes Umfeld

Die offene und lernende Unternehmenskultur motiviert unser diverses Team und mich, kreative Ideen gemeinsam voranzutreiben. Es ist dieses Miteinander, das nicht nur unsere tägliche Arbeit bereichert, sondern auch einen nachhaltigen Einfluss auf die Zukunft hat.

# Oberirdisches «Denkmal» von Circulago

**Zwischen Zug und Baar, umgeben von Natur, steht die Energiezentrale Unterfeld. Hier ist genug Platz für fortschrittliche Energietechnologien wie Wärmepumpen und Speicheranlagen. Zudem kann die Energieproduktion jederzeit erweitert werden.**

Im Sommer 2024 hat die Energiezentrale Unterfeld ihren Betrieb aufgenommen. Ein Meilenstein im WWZ-Projekt Circulago. Von hier aus werden Baar Süd, Neufeld, Unterfeld, Schleifi, Gartenstadt, Herti und Guthirt mit erneuerbarer Wärme- und Kälteenergie versorgt. Die Zentrale im Unterfeld ist die grösste von den neun geplanten und sechs bereits gebauten Zentralen und deckt 50 Prozent des Versorgungsgebiets von Circulago ab. «Sie ist zudem das einzige oberirdische Denkmal des Projekts», erklärt Marcel Fähndrich, Leiter Energie bei WWZ.



**«Die Zukunft der Energie ist intelligent, vernetzt und effizient.»**

Marcel Fähndrich  
Leiter Energie

## Sektorkopplung – vielversprechende Zukunft

Sichtbar ist die Energiezentrale, weil man einerseits wegen des Grundwassers nicht in die Tiefe bauen konnte und andererseits, weil WWZ auf dem eigenen Grundstück genug Platz hat. Aktuell sind Anlagen zur Wärmeproduktion sowie zur Wärme- und Kälteverteilung im Unterfeld eingebaut: drei Wärmepumpen, das «Herzstück» der Zentrale, Speicheranlagen, Leitungspumpen und Gasheizkessel für die Spitzenlastabdeckung.

Benjamin Kälin, Projektleiter von WWZ, begleitet die Interessierten aufs Dach. Das untergehende Sonnenlicht reflektiert sich an den zwei Speichern für Warmwasser. «Damit werden die Nachfragespitzen am Morgen und am Abend gebrochen», sagt Benjamin Kälin. Auf dem Dach ist auch eine Photovoltaikanlage installiert. Damit speist WWZ Strom ins interne Netz der Zentrale.

## Technik mitten in der Natur

Ende August haben wir Journalistinnen und Journalisten durch die neue Energiezentrale geführt. Der breiten Öffentlichkeit haben wir die technisch futuristische Zentrale an mehreren Tagen im September vorgestellt. Gleich hinter dem Unterwerk Herti, auf der Grenze zwischen Zug und Baar steht das Gebäude mit der Fassade aus Welleternitplatten. Zwischen den grauen Platten wachsen Pflanzen wie Lavendel, Gräser, Farn usw., auf dem Dach grünt es zwischen



Die Energiezentrale Unterfeld mitten im Grünen.

den Solarpanels und hie und da summt eine Biene. Benjamin Kälin erklärt: «Entscheidend ist, dass die Anlagen, Pumpen und das Regelungssystem gut aufeinander abgestimmt sind. Die Energiezentrale funktioniert autonom und selbst wenn eine Anlage ausfällt, springt eine andere Anlage ein.»

## Platz für weitere Technologien

Die Energiezentrale ist geräumig: Das Gebäude ist 12 Meter hoch, 40 Meter lang und 30 Meter breit. Ein ganzes Stockwerk ist noch mehr oder weniger leer.



**«Die Energiezentrale Unterfeld ist unser Vorzeigeprojekt für Sektorkopplung.»**

Benjamin Kälin  
Projektleiter Energiezentrale Unterfeld



Kopplung von Energiequellen wie thermische Speicher und PV-Anlagen.



Auf dem Dach und an der Fassade grünt und blüht es.

«Das macht durchaus Sinn. Wir können jederzeit, ohne grossen baulichen Aufwand weitere Energietechnologien zur Sektorkopplung, wie Batteriespeicher, Durchlauferhitzer oder Power-to-X-Anlagen, einbauen und so die Energieproduktion erweitern», sagt Kälin. Geplant sind eine vierte Wärmepumpe für die nächste Ausbautappe, ein Batteriespeicher und ein Durchlauferhitzer. Möglich wäre auch eine Holzschnitzelanlage.

## WISSEN

### Elektrizität und Wärme intelligent koppeln

Energiesysteme wandeln sich grundlegend. Die neuen Systeme sind vernetzt, haben intelligente Strukturen und ermöglichen es, Energie aus unterschiedlichen Quellen wie Wasser, Wind, Sonne und Biomasse zu gewinnen, zu kombinieren und effizient zu steuern. Bei vernetzten Energiesystemen werden mehrere Quellen und Nutzende miteinander verbunden, z. B. mit einem Fernwärme- oder Kälteverbund, wenn Wärme und Kälte über weite Strecken verteilt werden. Entscheidend für den Erfolg von diesen Systemen ist die intelligente Netzsteuerung. Diese sorgt dafür, dass die Frequenz von 50 Hertz und damit das Stromnetz stabil ist. Denn zu viel oder zu wenig Strom im Netz führt zu Ausfällen.



# Als gutes Beispiel vorangehen

WWZ hat eine eigene Funktion für Nachhaltigkeit geschaffen sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie und für 2024 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Darin zeigen wir, wie wir unser Handeln, unsere Organisation und unsere Prozesse auf die Umwelt, soziale Belange und eine nachhaltige Unternehmensführung ausrichten.

Nebst unserem Auftrag für Versorgungssicherheit, unseren Fernwärmeverbunden und Projekten mit Sektorkopplung engagieren wir uns für sauberes Trinkwasser, fortschrittliche Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden, Cybersicherheit und gesellschaftliche Initiativen.



Hier geht es zum Nachhaltigkeitsbericht von WWZ

Nicole Vogler, Verantwortliche für Nachhaltigkeit, zusammen mit Benjamin Kälin, Projektleiter, auf dem Dach der Energiezentrale Unterfeld.



## Cyber Risiken managen

Eine verlässliche IT-Infrastruktur ist eines der wichtigsten Sicherheitsthemen von WWZ. Wir managen Cyber Risiken aktiv, indem wir unsere Mitarbeitenden sensibilisieren und regelmässig schulen. Wir führen Cybersicherheits-Reviews durch, um potenzielle Risiken zu identifizieren.

## Kostbar sauberes Wasser

Trinkwasser gehört zu den am intensivsten überwachten Lebensmitteln. Bei WWZ sorgen wir für sauberes Trinkwasser und sensibilisieren die Bevölkerung, verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen. Trinkwasser ist kostbar, jeder gesparte Liter trägt dazu bei, den Energieaufwand zu reduzieren. Durch Satelliten- und Onlineortung erkennen wir Lecks in Wasserleitungen frühzeitig.



Bildquelle: Andreas Busslinger



## Ethisch und verantwortungsvoll

WWZ achtet die Menschenrechte und bekämpft Korruption und Diskriminierung. 2024 haben wir unseren Code of Conduct (Verhaltenskodex) überarbeitet. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern, dass sie diese Richtlinien einhalten. Im Zentrum stehen neben den rechtlichen Vorgaben die Integrität, Ethik und Nachhaltigkeit.

## Für Menschen und die Gemeinschaft

Die Menschen und Institutionen in unserer Region liegen uns am Herzen. Deshalb unterstützen wir Vereine und sponsern kulturelle, sportliche und soziale Engagements, die unserer Unternehmensphilosophie und unseren Werten entsprechen. Neben den regionalen Engagements fördern wir ein Brunnenprojekt in Kamerun.



Bildquelle: Stiftung St. Martin



## Talente gewinnen und halten

WWZ bietet ein vertrauensvolles, motivierendes, flexibles und loyales Arbeitsumfeld. Wir setzen auf ein wirkungsvolles Employer Branding, flexible Arbeitsmodelle, marktgerechte Löhne und eine moderne Arbeitsumgebung. Wir fördern Gleichstellung, Diversität und entwickeln Mitarbeitende und Führungskräfte weiter.



# Highlights Sponsoring

## WWZ unterstützt EVZ weiterhin



Tempo, Action und Spannung in der Bossard Arena.

WWZ unterstützt den EVZ als Gold-Sponsorin bis in die Saison 2026. Wir freuen uns weiterhin auf viele Highlights auf dem Eis in der Bossard Arena.

## Genuss für Gaumen, Geist und Seele



Kulinarische Kunst von Robert Steuri und Team.

Am zehnten Genuss Film Festival in Zug haben WWZ-Geschäftspartner sich filmisch mit «Terroir» auf den Abend eingestimmt. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Robert Steuri, der die Küche im Restaurant Maihöfli by UniQuisine leitet.

## Pferdesport im Herzen von Zug



Im Zentrum steht Pferdesport vom Feinsten.

Seit über 120 Jahren messen sich Pferdesportlerinnen und -sportler auf dem Stierenmarktareal bei der Zuger Springkonkurrenz. WWZ unterstützt den Anlass, einer der grössten im Pferdesport, mit einem Prüfungs-Sponsoring.

## Zuger JungUnternehmerpreis



Freuen sich über ihre Auszeichnungen: die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen.

Das Technologie Forum Zug verleiht jährlich den Zuger JungUnternehmerpreis. Zuger Jungunternehmerinnen und -unternehmer bewerben sich, um während drei Minuten ihr Unternehmen dem Publikum und einer Expertenrunde vorzustellen. WWZ unterstützt die kreativen Köpfe mit vielversprechenden Businessmodellen als Sponsorin.

## Magie mit Wasser, Licht und Musik



«Las Vegas» an der Zuger Seepromenade

WWZ war erneut Hauptsponsorin des Wasserspiels «Zug Magic» an der Seepromenade. Eine Multimedia-Show, angetrieben mit nachhaltiger Energie, verzauberte das Publikum.

## 200 Jahre Musikgesellschaft Cham



Die Musikgesellschaft Cham feierte das Jubiläum mit einem besonderen Highlight.

WWZ unterstützte die Musikgesellschaft im Jubiläumsjahr bei der Aufführung «Sommernachts-spiele» als Bronze-Partnerin. Das Musiktheater zeigte eine Bilderreise durch die Zeit, mit Meilensteinen des kulturellen Lebens in Cham und wichtigen Stationen in der Schweizer Geschichte.

## Biber Paul verzaubert am Zuger Märli-sunntig



Engagierte Mitarbeitende vor der WWZ-Märlistube im Restaurant Schiff.

WWZ als Märli-sunntigs-Partnerin hat 2024 eine eigene Geschichte in der Märli-Stube im Restaurant Schiff erzählt. Biber Paul hat mit seinem Abenteuer an der Lorze Gross und Klein überrascht. Der Zuger Märli-sunntig ist ein wichtiges Kulturgut für Zug und ein besonderes Highlight in der Adventszeit.

## Grüner Strom für E-MS Ägerisee



Die E-MS Ägerisee schippert seit 2024 mit «grünem Strom».

Für den Betrieb der E-MS Ägerisee liefert WWZ zu 100 Prozent «grünen» Strom aus Wasserkraft. Die umweltfreundliche Energiequelle passt bestens zur nachhaltigen Vision von der Ägerisee Schifffahrt. WWZ unterstützt als Partnerin dieses Projekt mit Pioniercharakter.

# Stabile Netze für morgen

**WWZ plant Strom-, Gas- und Wassernetze für die Zukunft. Die Anforderungen sind unterschiedlich. Strom lässt sich nicht im Netz speichern, Erdgas wird weniger nachgefragt und beim Wasser gilt es, Engpässe zu verhindern.**

«Wir sind heute gefordert, die Netze für Strom, Gas und Wasser für 2030 und darüber hinaus zu planen», erklärt Heinz Lauper, Leiter Netzwirtschaft. Die Energiestrategie 2050 des Bundes verändert die Anforderungen an die Energienetze grundlegend. Seit Anfang 2024 hat Zug ein fortschrittliches Energiegesetz, welches erneuerbare Energieträger fördert. Wo dies möglich ist, ersetzt WWZ Erdgas durch Biogas oder setzt auf andere CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequellen wie Fernwärme. Dagegen ist bei der Wasserversorgung die Verhinderung von mittelfristigen Engpässen die grösste Herausforderung. Heinz Lauper führt aus: «Wir stellen fest, dass unsere Sommer tendenziell trockener werden. Das fordert uns, denn wir wollen jederzeit genügend und einwandfreies Trinkwasser anbieten.»

### Risiko eines überlasteten Stromnetzes

Zunächst liegt der Fokus auf dem Strom, weil die Lasten im Stromnetz in den nächsten zehn Jahren erheblich zunehmen. Heinz Lauper erklärt: «Die Dekarbonisierung des Energiesektors, also private und öffentliche Elektromobilität, Wärmepumpen zum Heizen und auch unsere Fernwärmezentralen brauchen mehr Strom.» Andererseits muss berücksichtigt werden, dass durch die Zunahme der Photovoltaikanlagen, vor allem in Sommermonaten, zu viel Strom ins Netz gespeist wird. «Im Winter ist die Situation genau umgekehrt. Wenn die Sonne nicht scheint, gibt es zu wenig lokal produzierten Strom. Weil das Stromnetz keine Energie speichern kann, muss Produktion

und Verbrauch jederzeit ausgeglichen sein, sonst kommt es zu Störungen und Ausfällen», konkretisiert der Leiter Netzwirtschaft. Batteriespeicher könnten lokal entlasten.

### Komplexität der gesamten Netzplanung

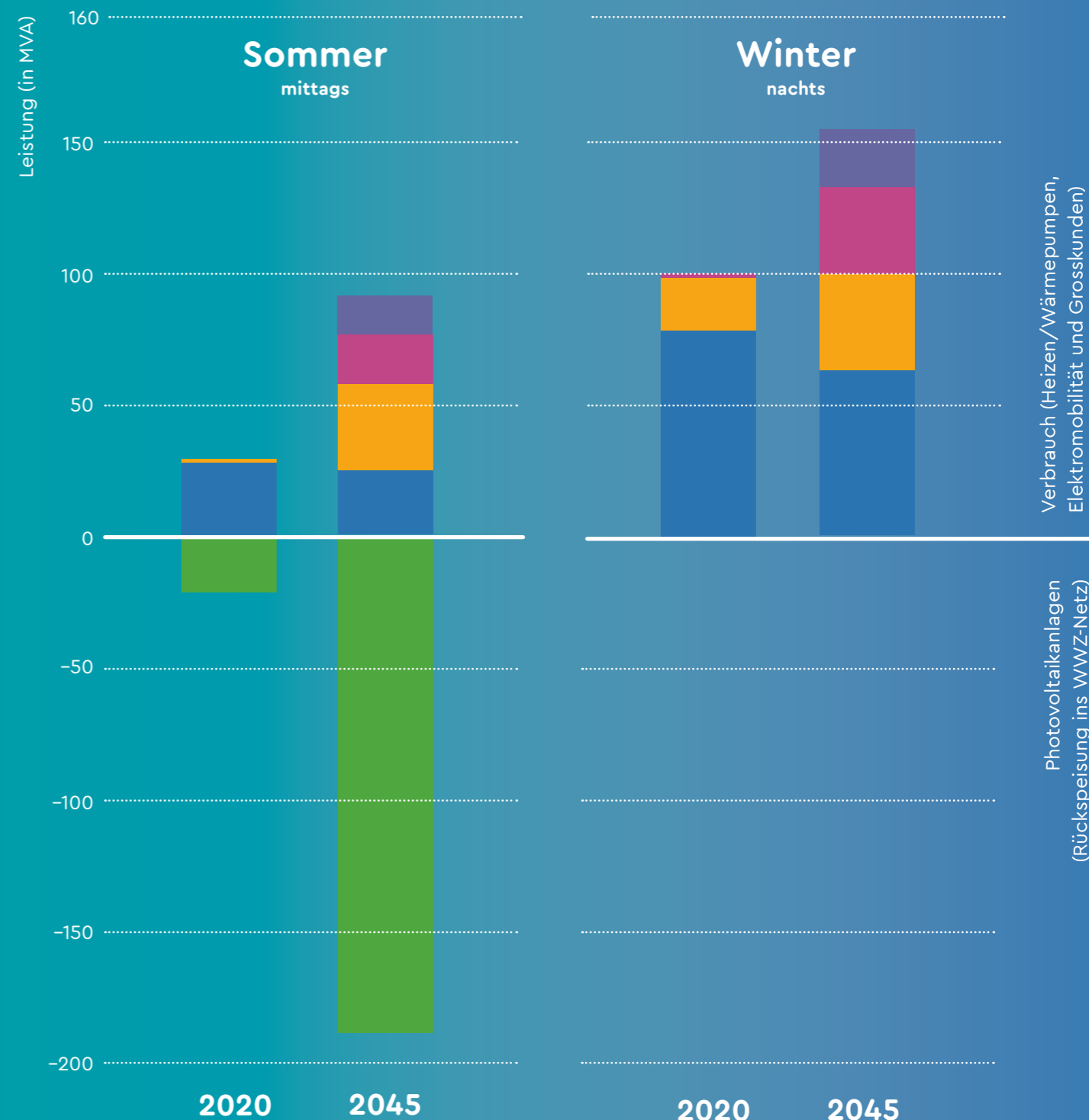
Mit Leistungsszenarien werden die künftigen Anforderungen an die Stromnetze prognostiziert. Es wird definiert, wann und wo welche Leistung benötigt wird. Passend zu diesen Erkenntnissen werden Netzvarianten entworfen und technisch analysiert. Dabei müssen etliche komplexe Parameter berücksichtigt werden. «Die Planung der Netze ist herausfordernd und vielfältig. Für mich ist diese Aufgabe sinnstiftend; ich trage massgeblich zur Versorgungssicherheit bei», fasst Heinz Lauper zusammen.



**Heinz Lauper**  
Leiter Netzwirtschaft  
bei WWZ

## Lastveränderung Netz Zug

- Grosskunden
- Elektromobilität
- Wärmepumpen
- Allgemiestrom
- Photovoltaikanlagen



### WISSEN

#### Stabiles Stromnetz

Das Stromnetz kann keine Energie speichern. Wenn wir einen Wasserkocher mit 2000 Watt einschalten, müssen genau zu diesem Zeitpunkt im Netz 2000 Watt eingespeist werden. Swissgrid stabilisiert das schweizerische Stromnetz mit «Regelenergie».



Mehr zu «Regelenergie»

# Gigaspeed mit Glasfaser

**Glasfaser gehört die Zukunft. Internet mit Glasfaser ist schnell und nachhaltig. WWZ-Kundinnen und -Kunden profitieren bereits heute von der fortschrittlichen Technologie.**

Der Ausbau des Glasfasernetzes in der Schweiz schreitet zügig voran. Das WWZ-Glasfaser-Kabelnetz HFC (Hybridfiber-Coax) besteht bereits heute zu 90 Prozent aus Glasfaser. Kundinnen und Kunden im WWZ-Versorgungsgebiet profitieren dadurch von sehr schnellem Internet mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde und je nach Ausbaustand bis zu zehn Gigabits pro Sekunde. Diese sehr hohe Internet-Geschwindigkeit garantiert zuverlässiges, stabiles Internet für die Arbeit im Homeoffice, für Streaming, Gaming und für Video-Anwendungen.

## Kostensparend und nachhaltig

Künftig werden Telekomnetze mit der FTTH-Technologie, Fiber to the Home, bis in die Wohnungen der Kundinnen und Kunden verlegt. Vorteilhaft ist die FTTH-Technologie auch, weil sie nachhaltig und weni-

ger wartungsintensiv ist. Die Strategie von WWZ bleibt, ihren Kundinnen und Kunden eine fortschrittliche Infrastruktur und neueste Technologien anzubieten. Wir investieren in den kontinuierlichen Ausbau und die Weiterentwicklung unserer Netze.

## Von databaar zu WWZ

Ab Mai 2024 haben wir rund 4'000 Telekom-Kundinnen und -Kunden von databaar ins WWZ-Netz integriert. Zudem wird in Baar das bestehende Glasfaser-Kabelnetz (HFC) bis 2026 in ein noch schnelleres und moderneres FTTH-Glasfasernetz umgebaut. Stephan Obrist, Leiter Operations, resümiert: «Wichtig war uns, dass es für unsere Kundinnen und Kunden möglichst unkompliziert ist. Ganz ohne Zwischenfälle ist das nicht möglich. Wir haben uns jedoch gut vorbereitet und profitierten von den Erfahrungen aus den Pilotphasen.»

## Kundenzufriedenheit grossgeschrieben

In einer kurzen Umfrage hat ein grosser Teil der neuen WWZ-Kundinnen und -Kunden erwähnt, dass sie mit der Umstellung zufrieden waren. «Wir haben Kundinnen und Kunden frühzeitig informiert, das wurde sehr geschätzt. Zudem rühmten sie den professionellen und freundlichen telefonischen Service sowie die Unterstützung zu Hause oder in den Shops», freut sich Stephan Obrist. Zufriedene Kundinnen und Kunden hat sich WWZ generell auf die Fahne geschrieben. So erstaunt es nicht, dass die WWZ-Shops regelmässig mit sehr guten Google-Rezensionen bewertet werden. Die erfreulichen Rückmeldungen bestärken uns, weiterhin unser Bestes zu geben, um unsere Kundinnen und Kunden kompetent und professionell zu beraten.

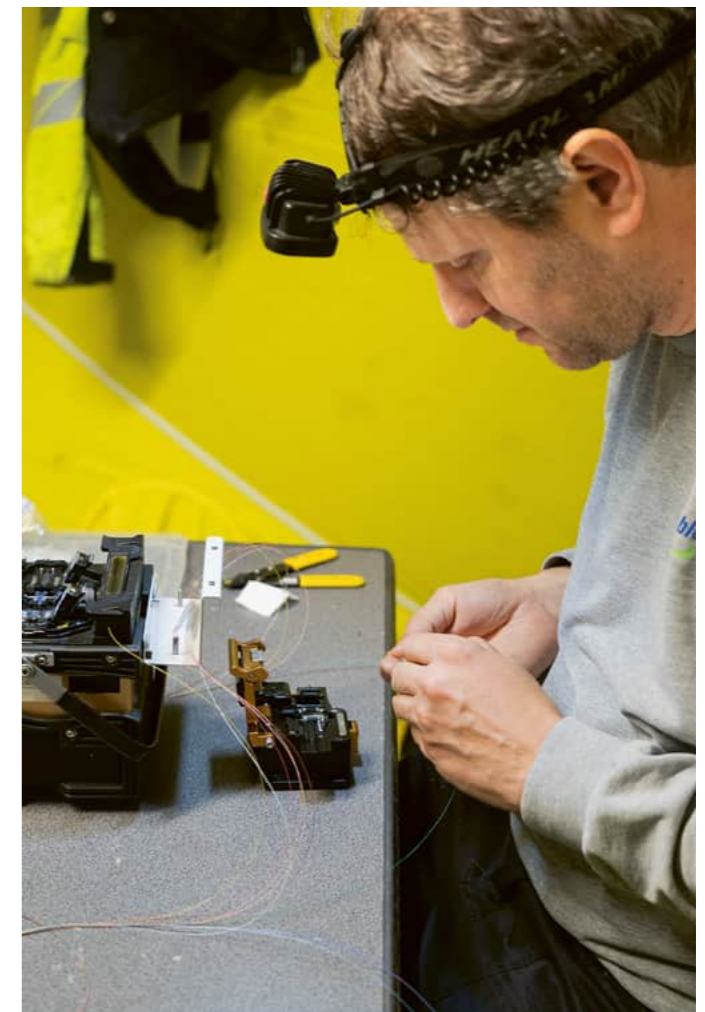


**«Bis 2026 bauen wir das Glasfaser-Kabelnetz in ein noch moderneres und schnelleres Netz um.»**

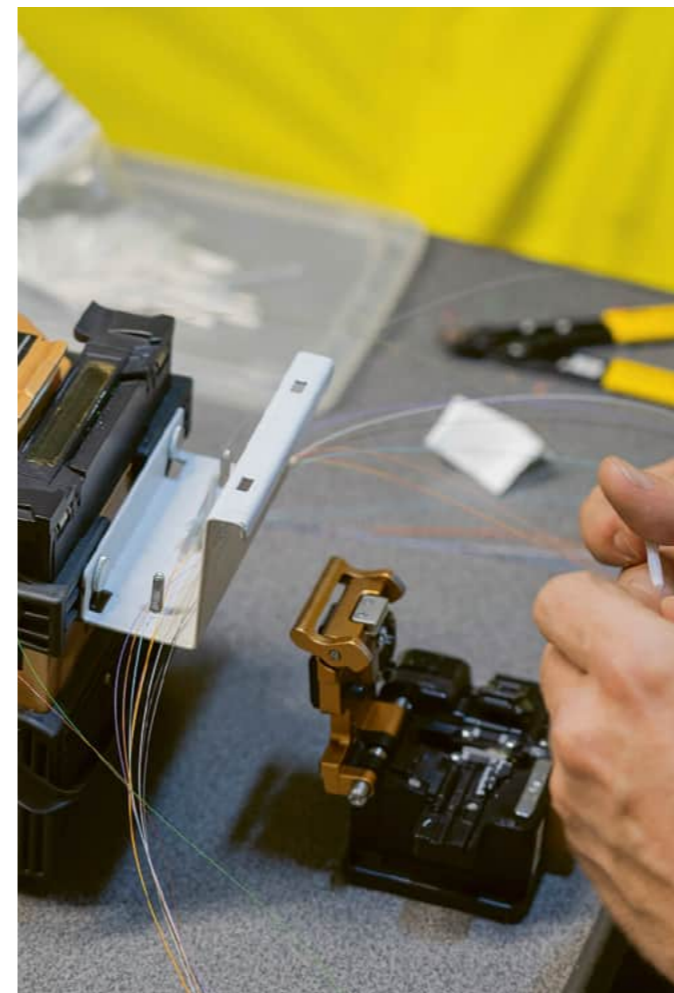
**Stephan Obrist**  
Leiter Telekom Operations



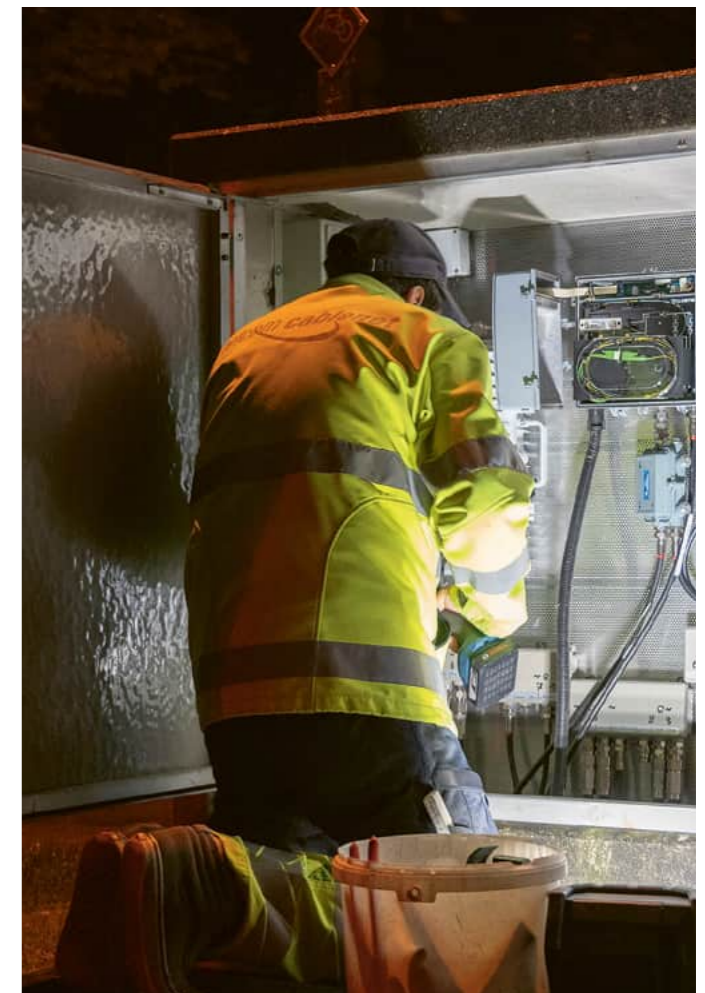
Im Spleisszelt werden die Glasfaserkabel miteinander verbunden.



WWZ-Mitarbeiter bei der Arbeit mitten in der Nacht.



Mit diesem Gerät werden die Glasfaserkabel zusammengespleisst.



Mit einem Brechwerkzeug werden die Kabel sauber und gerade geschnitten.

# Fünf Fragen an unseren CFO

**WWZ ist Marktführerin in der Region Zug. Langfristige Konzessionen und hohe Kundenzufriedenheit sichern uns eine stabile Marktposition. Nicht nur deshalb ist WWZ ein interessantes Investment. Unser CFO, Philipp Holenstein, zeigt weitere Gründe auf.**

## Was macht WWZ für Investorinnen und Investoren interessant?

Wenn unsere Kundinnen und Kunden am Morgen den Wasserhahn aufdrehen oder am Abend den Fernseher einschalten, hat WWZ einen Beitrag dazu geleistet. Aus meiner Sicht ist es sinnstiftend, in ein regionales Unternehmen wie es WWZ ist, zu investieren.

## Was zeichnet ein Investment in WWZ aus?

WWZ ist ein solides Unternehmen in einem attraktiven Wirtschaftsraum mit einer klaren Strategie. Wir sind überzeugt, dass sich die Investitionen in Fernwärme auszahlen



**«Als Marktführerin mit exklusiven Konzessionen für Energie- und Wassernetze bieten wir gut planbare Cashflows und Stabilität.»**

Philipp Holenstein  
CFO

und uns als nachhaltige Versorgerin noch zukunftsfähiger machen. Auch im Telekombereich dürfen wir auf eine grosse und treue Kundschaft sowie auf eine leistungsstarke Infrastruktur zählen. Als Marktführerin bieten wir gut planbare Cashflows und Stabilität. Für die Aktionärinnen und Aktionäre wollen wir eine attraktive Dividende von 40 Franken pro Aktie ausschütten.

## Welche Ereignisse waren 2024 bedeutend?

Wir haben einige Meilensteine erreicht: Die Inbetriebnahme der Energiezentrale Unterfeld sowie der Ausbau der Wärmeverbunde Circulago und Ennetsee. Die Transportleitung ist im Ennetsee von der Renergia in Perlen bis ins Zythus verlegt. Wir setzen unsere Strategie erfolgreich um und investieren konsequent in eine nachhaltige Zukunft. Aus finanzieller Sicht belegt die Anleihe von 100 Millionen Franken, dass uns der Kapitalmarkt vertraut und WWZ ein ausgezeichnetes Kredit-Rating hat.

## Welches sind 2025/2026 die wesentlichen Initiativen zur Umsetzung dieser Strategie?

Für die Geschäftsleitung sind es die kapitalintensiven Projekte. Dazu zählen die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur für eine sichere und unterbrechungsfreie Versorgung. Wir bauen zudem in Steinhausen einen weiteren Wärmeverbund und erhöhen mit der neuen Telekom-Beschaffungsstrategie unsere Bruttomarge nachhaltig.

## Wie setzt WWZ ihre Nachhaltigkeitsstrategie um?

WWZ investiert in nachhaltige Projekte. Damit ersetzen wir einen Grossteil der fossilen durch erneuerbare Energie. Die Nachfrage nach Fernwärme ist gross; somit auch aus Finanzoptik interessant. Mit zunehmender Auslastung werden die Wärmeverbunde rentabel und erzielen stabile Cashflows sowie attraktive Renditen. Wir leisten einen substanziellen Beitrag zur Dekarbonisierung. Kurz gesagt: Unser blaues Logo wird immer grüner!

## Mit WWZ an der Energiezukunft teilhaben

### Megatrends bestimmen die Zukunft von WWZ

Die Welt verändert sich rasant – und WWZ steht mit-tendrin. Megatrends wie Dekarbonisierung, Digitalisierung und Urbanisierung prägen das Leben der Menschen und die strategische Ausrichtung von WWZ. Wir nutzen diese Dynamik, um Investitionen voranzutreiben und nachhaltige Werte für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Die Dekarbonisierung ist zentral in unserer Strategie. Mit Fernwärmelösungen setzen wir auf nachhaltige Energiequellen, vor allem Seewasser, Abwärme und Holz. Damit reduziert WWZ die CO<sub>2</sub>-Emissionen massgeblich – ein wichtiger Schritt zu einem klimaneutralen Zug. Auch Lösungen für autarke sowie vernetzte Areale und Quartiere sind strategisch relevant. WWZ kann so Wärme und Kälte, Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie Elektromobilität flexibel und aus einer Hand anbieten.

Zudem spielt die Elektromobilität eine Schlüsselrolle: WWZ investiert in den Ausbau der Ladeinfrastruktur bei Mehrfamilienhäusern und grösseren Überbauungen. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kantons Zug den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität so einfach wie möglich zu machen.

## Der Wirtschaftsraum Zug: Dynamisches «Power House»

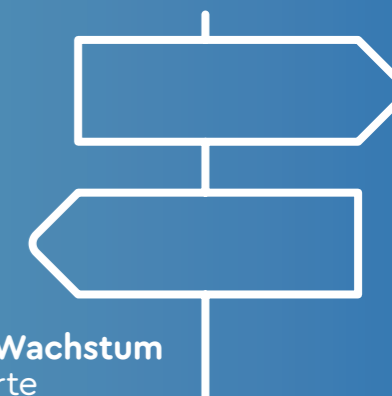
Der Kanton Zug ist Kernmarkt von WWZ – und ein dynamisch wachsendes Wirtschaftszentrum. Zug liegt mit dem Bruttoinlandprodukt pro Kopf in der Schweizer Spitzengruppe und gilt zu Recht als «Power House». Die hohe Lebensqualität zieht Unternehmen und Talente aus aller Welt an. Dieser Wachstumsmotor stellt hohe Anforderungen an die Infrastruktur. Hier spielt WWZ eine zentrale Rolle. Als verlässliche Partnerin für Energie, Wasser, Telekommunikation und Elektromobilität trägt WWZ entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit der Region bei.

## WWZ – gut positioniert in Zukunftsmärkten



### Marktführerin in der Region Zug

- Strom
- Wärme und Kälte
- Wasser
- Telekom
- Gas



### Flexibilität und Wachstum

- Klar identifizierte Wachstumssegmente
- Umsichtige Nutzung von Chancen ausserhalb der Region
- Schlanke Strukturen sichern operativen Leverage



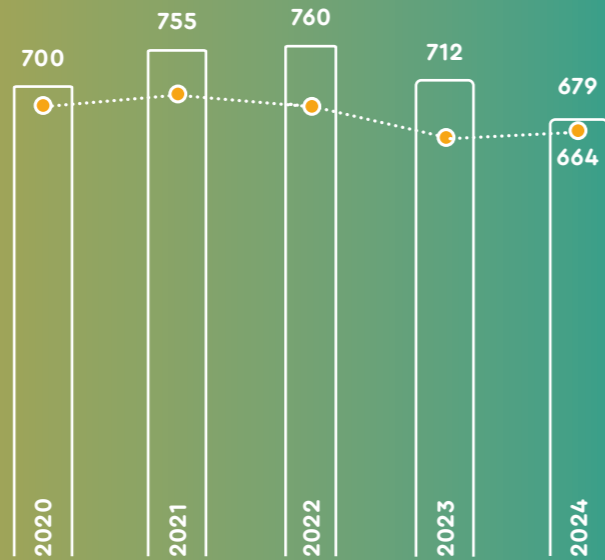
### Finanzielle Performance

- Steigerung der Profitabilität
- Kurzfristig stabile, mittelfristig wachsende Cash-Flows
- Wärmeverbunde mit kurzfristig negativem Effekt
- Margenoptimierung Telekomgeschäft
- Kapitalmarktfähigkeit

## Stromversorgung

in Mio. kWh

- Absatz (im Netzgebiet und in Drittnetzen)
- Verbrauch im Netzgebiet



## Wasserversorgung

Wasserherkunft

**6,82 Mio.**  
m<sup>3</sup> Wasserproduktion  
(Vorjahr: 7,27 Mio. m<sup>3</sup>)

Quellwasser 51%



- Grundwasser 49%**
- Oberwil 26%
  - Hochdorf 13,5%
  - Sternen 4%
  - Drälikon 5,5%



## Telekom

**163'372**

Telekomdienste  
(iTV, Internet, Festnetz und Mobile)



Zug zählt auf uns – Wir liefern unseren Kundinnen und Kunden Qualität und entwickeln die Region nachhaltig weiter.



WWZ schafft Mehrwert für die Bevölkerung, die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft in der Region Zug – seit über 130 Jahren. Die WWZ AG hat ihren Sitz in Zug. Sie zählt über 4'900 Aktionärinnen und Aktionäre und gehört zu den 100 grössten Arbeitgebern der Zentralschweiz.

Wir denken an heute und an kommende Generationen. Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch und liefern zuverlässig Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen.

Unsere über 500 Mitarbeitenden erfüllen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden kompetent und mit Begeisterung.



Onlinebericht

## WWZ AG

WWZ Energie AG | WWZ Telekom AG  
Chollerstrasse 24 | Postfach | 6301 Zug

Telefon 041 748 45 45

info@wwz.ch | wwz.ch



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/11020-2503-1007